



Marktbericht

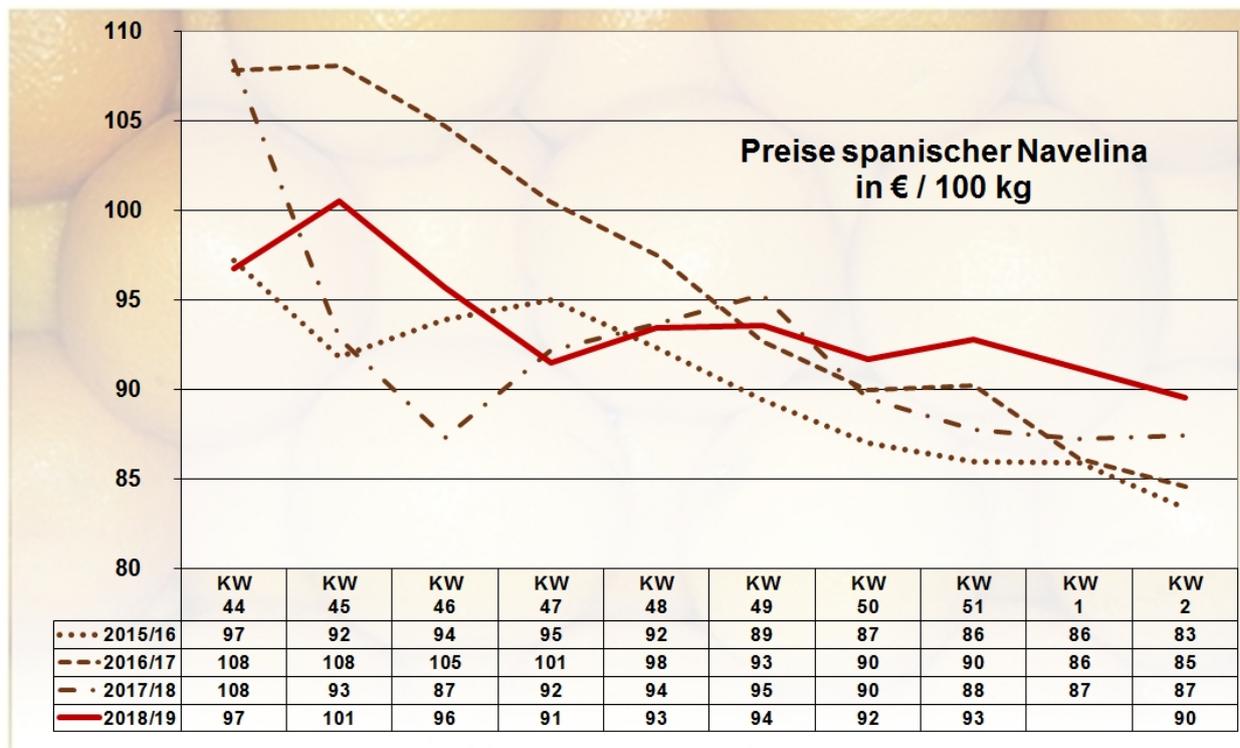
- OBST - GEMÜSE - SÜDFRÜCHTE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 02/19 vom 16.01.2019 für den Zeitraum 07.01. – 11.01.2019

Orangen

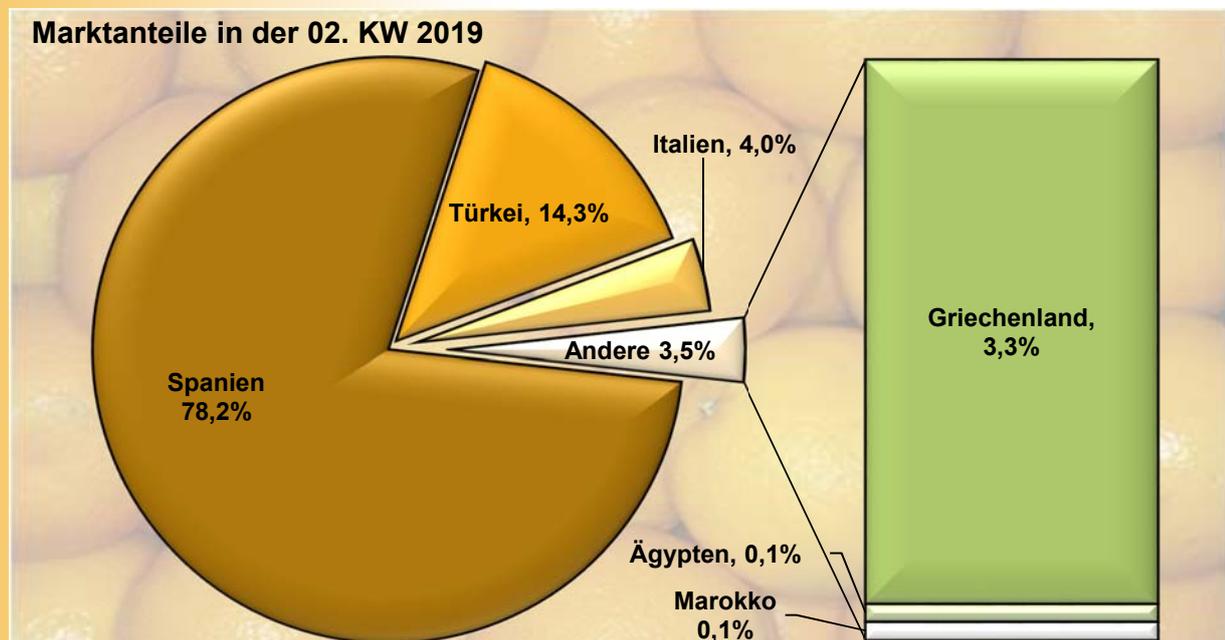
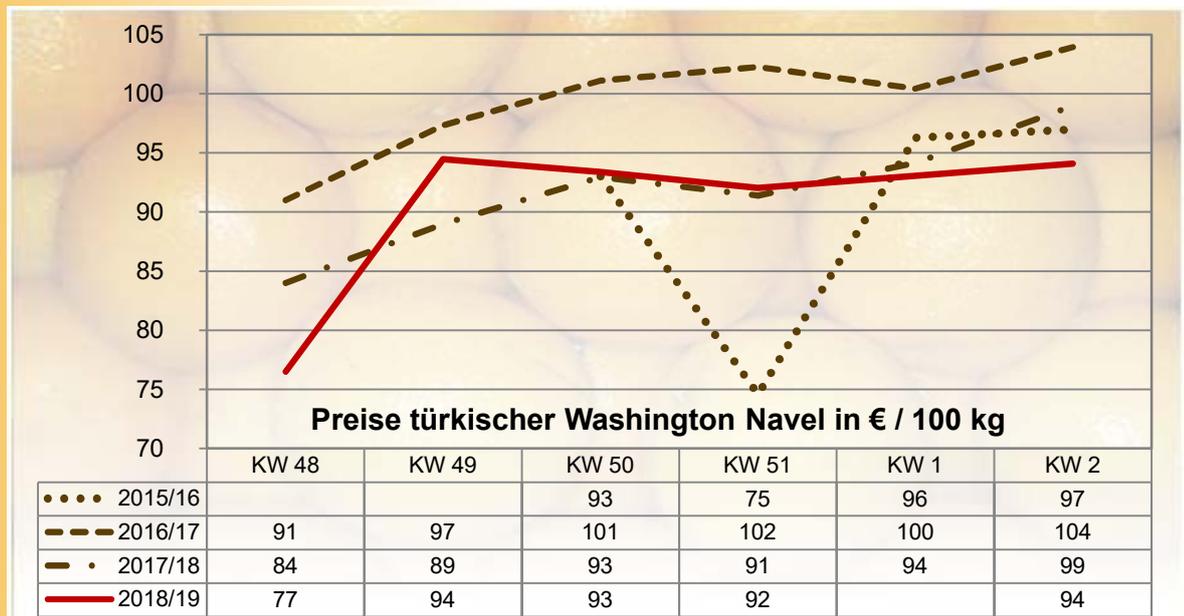
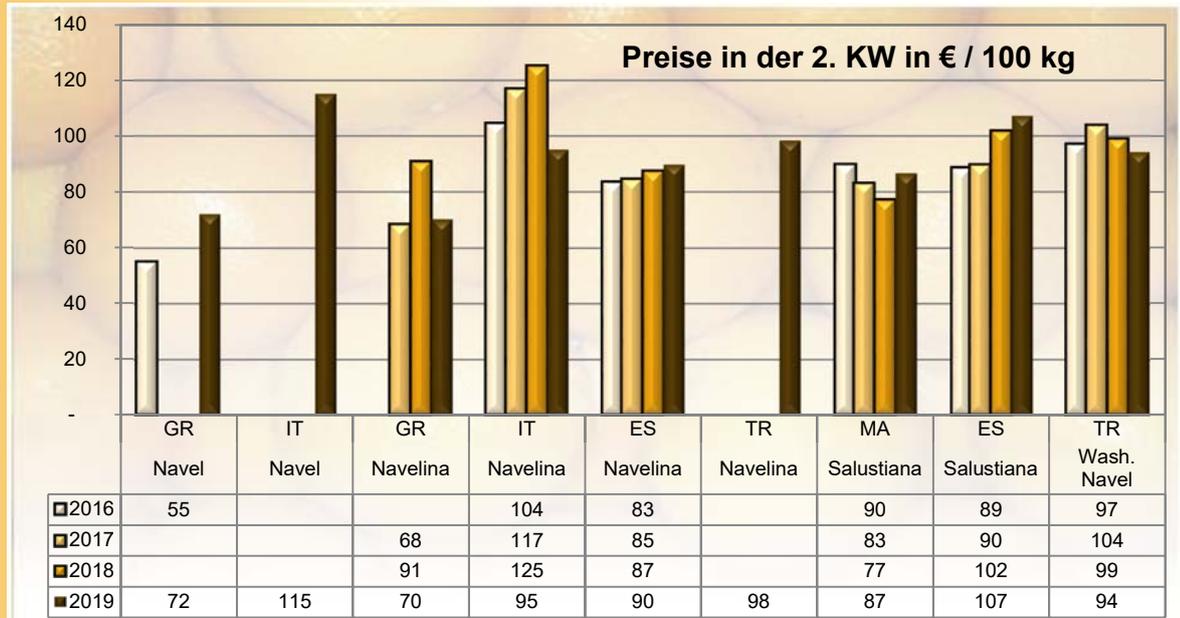
Bei den Blondorangen überwogen spanische Navelina. Die Türkei beteiligte sich mit Washington Navel und Navelina am Geschehen. Navel aus Ägypten, Griechenland und Italien ergänzten die Geschäfte ebenso wie spanische Salustiana. Marokkanische Salustiana starteten in Hamburg in die Saison. In München litten großfallende türkische Washington Navel vereinzelt unter Konditionsproblemen. Insgesamt konnte die Nachfrage ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. In Köln war das Interesse zu schwach. Wegen zu hoher Bewertungen wandten sich die Käufer verstärkt Klasse-II-Offerten zu. Generell kletterten die Preise auf manchen Märkten im Wochenverlauf leicht aufwärts. Im Bereich der Blutorangen gab es italienische Moro und Tarocco. Die Versorgung war nicht besonders üppig, sodass die Notierungen auf festem Niveau verharrten oder sogar noch weiter anstiegen. Trotzdem gestaltete sich die Unterbringung durchaus flott, so ließen sich die Kunden in Berlin auch von den geforderten 2,40 €/je kg nicht abschrecken. Spanische Cara Cara rundeten das Sortiment ab, waren mit bis zu 16,- €/je 8-kg-Packung aber recht teuer.



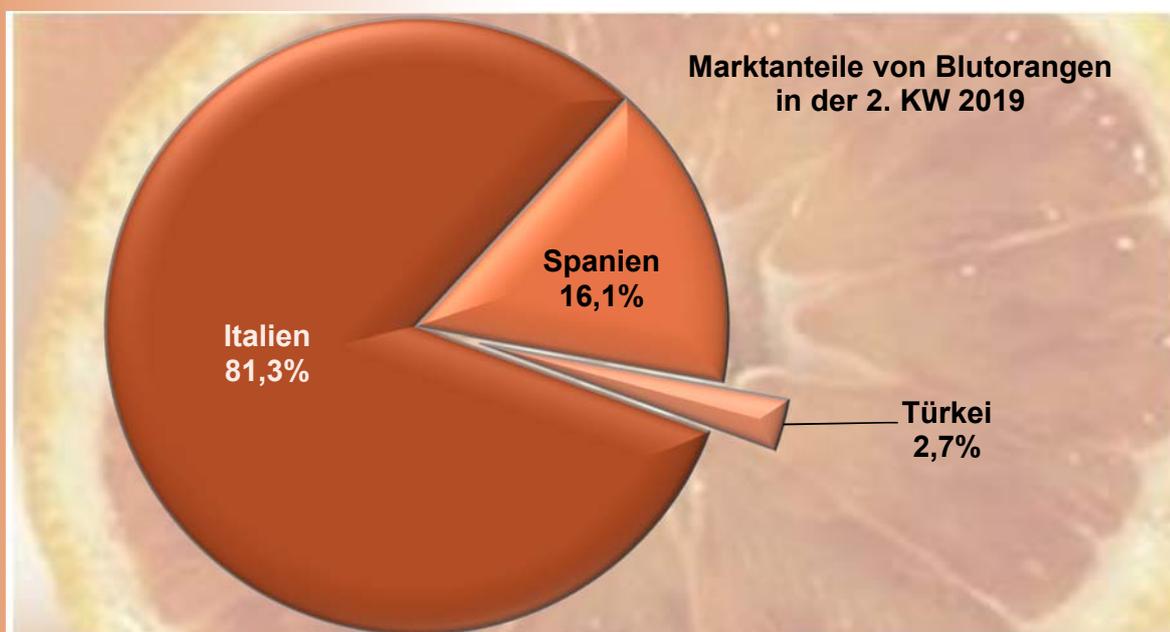
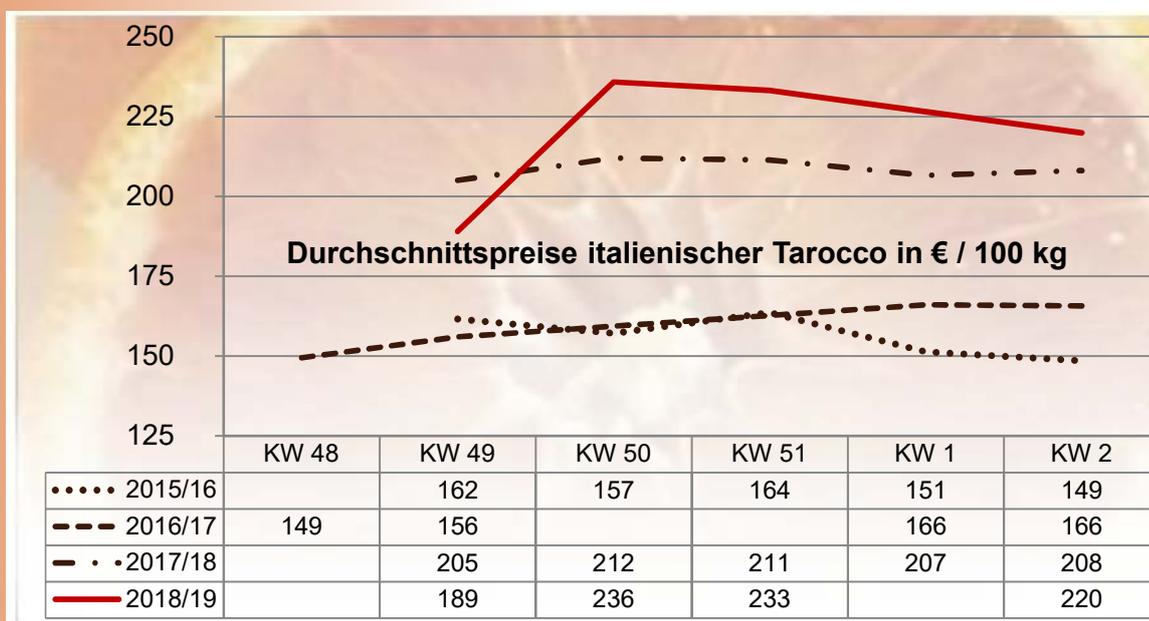
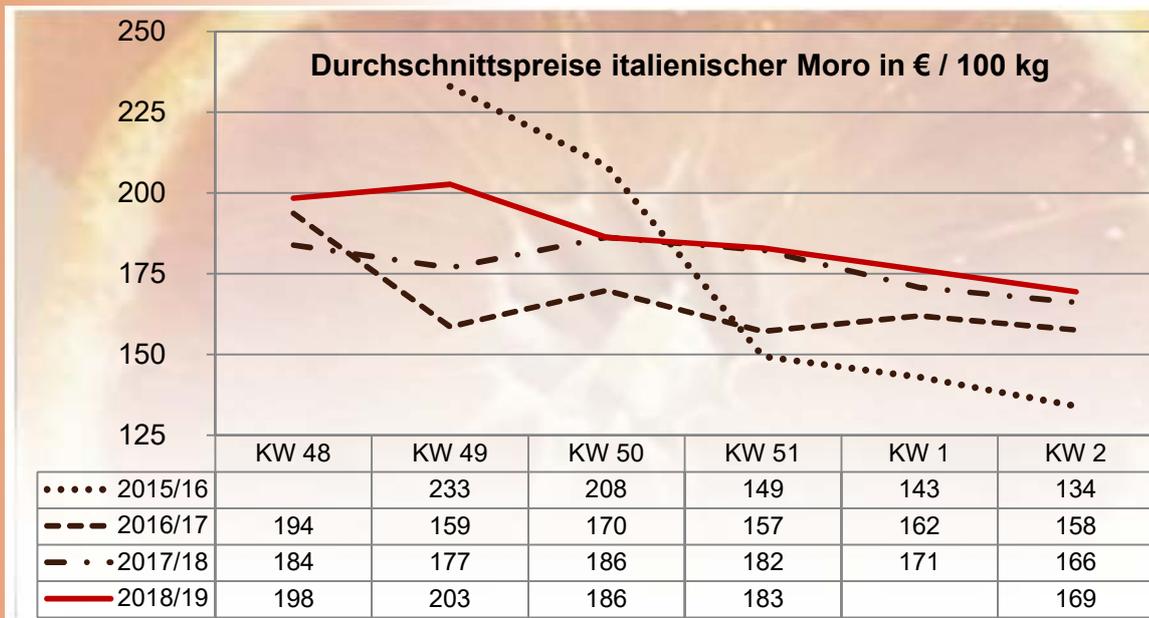
HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 511 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3943 oder - 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Marktüberblick Blondorangen



Marktüberblick Blutorangen



Äpfel

Das Angebot setzte sich hauptsächlich aus einheimischen Produkten zusammen: Elstar, Jonagold, Boskoop und Braeburn bildeten dabei die Basis. Italienische Granny Smith und Golden Delicious sowie französische Pink Lady wurden kontinuierlich umgeschlagen. Red Delicious waren indes nicht mehr so beliebt wie vor dem Jahreswechsel. Belgische Braeburn, niederländische Elstar sowie griechische Granny Smith komplettierten die Warenpalette. Eine Räumung der frischen Abladungen klappte nicht immer. Die Notierungen blieben dennoch meist konstant. In Frankfurt erfolgte der Handel zunächst ausschließlich aus Beständen, erst ab Mittwoch trafen neue Anlieferungen ein. Hier verteuerten sich Boskoop und Royal Gala aus dem Inland ein wenig. In München hingegen kam es bei einigen Varietäten zu Vergünstigungen. Dort zogen allerdings die Preise von ansprechend ausgefärbten gelegten französischen Pink Lady sowie von italienischen Braeburn an.

Birnen

Die Geschäfte mit den dominierenden italienischen und ergänzenden einheimischen und niederländischen Chargen verliefen unisono unaufgeregt. Abate Fetel und Santa Maria aus Italien herrschten dabei vor, Williams Christ gleicher Herkunft verloren an Präsenz. Einheimische Alexander Lucas und Conference rundeten das Sortiment ebenso ab wie niederländische Conference und Gute Luise. Die Saison türkischer Santa Maria trudelte langsam aus. Die Verfügbarkeit reichte aus, um den Bedarf zu decken. Die Nachfrage war häufig sehr gedämpft; sie konzentrierte sich eher auf Zitrusfrüchte. Die Notierungen entwickelten sich uneinheitlich. In Frankfurt verteuerten sich italienische Abate Fetel aufgrund angehobener Eingangsforderungen. Ansonsten veränderten sich die Bewertungen nicht wesentlich.

Tafeltrauben

Die südafrikanischen Zuströme verdichteten sich und schoben sich von der Menge her auf den vordersten Rang. In Frankfurt stach die immense Anzahl der verschiedenen angebotenen Sorten ins Auge: Fast täglich wechselnd gab es unter anderem Candy Crunch, Arra 18 und Sugrathirteen. Peruanische und brasilianische Anlieferungen schränkten sich dagegen ein. Die Importe aus Namibia dehnten sich zwar aus, spielten summa summarum jedoch nur eine geringe Rolle. Indische Thompson Seedless starteten am Montag in Frankfurt in ihre Kampagne. Insgesamt überzeugten die Offerten hinsichtlich ihres Geschmacks. Die Versorgung fiel nicht besonders üppig aus, sie genügte aber, um das Interesse zu stillen. Die Unterbringung gestaltete sich mancherorts recht schleppend und beschleunigte sich erst zum Wochenende hin ein wenig. Die Preise blieben meist stabil, ab und zu kletterten sie vereinzelt nach oben oder nach unten. Eine klare Tendenz war dabei nicht auszumachen.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Bei den Clementinen herrschten spanische Clemenules vor. Marokkanische Nour rundeten in Frankfurt zu 11,- € je 10-kg-Holzsteige die Warenpalette ab. Produkte mit Blatt aus Italien verloren an Wichtigkeit. Die Saison der türkischen Satsumas stand vor ihrem Abschluss; eine uneinheitliche Qualität führte in Hamburg zu einer weiten Preisspanne. Aus der Türkei stammten vermehrt Mandarinen: Murcott wurden in Frankfurt und München abgeladen und wiesen mitunter einen großen Durchmesser auf oder hatten zu viele Kerne. Israelische Orri ließen im Hinblick auf ihre organoleptischen Eigenschaften keine Wünsche offen, daher beeinträchtigten auch die vergleichsweise hohen Forderungen nicht die Nachfrage. Die spanischen Mandarinen, meist Clemenvilla, büßten wegen der erstarkten israelischen Konkurrenz an Beliebtheit ein und die Notierungen sanken hier und da daraufhin ab. Generell verlief der Handel aber durchaus freundlich.

Zitronen

Die Märkte waren mit den dominierenden spanischen und komplettierenden türkischen Anlieferungen genügend versorgt. Punktuell trafen griechische Offerten ein. Der Bedarf konnte ohne Probleme gedeckt werden. Die Bewertungen verharrten häufig auf einem stabilen Level. Lediglich in München kam es anfänglich zu Vergünstigungen; aufgrund eines intensivierten Zuspruchs hoben die Vertreter ihre Aufrufe anschließend aber wieder an.

Bananen

Nach dem Jahreswechsel zeigte sich der Handel von einer unaufgeregten Seite. Verschiedentlich war die Bereitstellung hinlänglich auf den schwachen Zugriff abgestimmt. In der Folge oszillierten die Bewertungen auf einem relativ konstanten Niveau. Zum Wochenende hin verdichtete sich gelegentlich das Interesse. In München brachte das Ende der Ferien etwas Leben in den Verkauf. Der verstärkte Absatz mündete daraufhin in höheren Notierungen für sämtliche Marken. Dem gegenüber basierten die Verteuerungen des ganzen Sortimentes in Berlin auf einer leichten Verringerung der vorrätigen Mengen an Gelbware. Hier und da variierte die Herkunft der Drittmarken, während sich ansonsten die Produktpalette nicht veränderte.

Blumenkohl

Zu fast gleichen Teilen gab es französische und italienische Abladungen. Spanische und belgische Zufuhren komplettierten. Man konnte einen uneinheitlichen Vertrieb beobachten: In Köln war er zu ruhig; in Hamburg gelang es indes kaum, die angestiegene Nachfrage zu befriedigen. In München fiel das Angebot zu eingeschränkt aus und die Eingangsforderungen wurden angehoben. In Frankfurt sorgten anfängliche Verteuerungen für einen entschleunigten Umschlag. Am Freitag kosteten in Berlin 6er-Aufmachungen aus Frankreich bis zu 16,- €

Salat

Bei Eissalat konnte lediglich auf spanische Offerten zugegriffen werden. Einstandsbedingt oder infolge knapper Anlieferungen zogen die Notierungen auf allen Märkten an. Entweder geschah dies einmalig bis Dienstag oder sukzessive bis Freitag. Dies hemmte in Köln aber anschließend den Handel. In Berlin und Frankfurt sollte man bis zu 12,- € je 10er-Steige bezahlen. Kopfsalat stammte vorrangig aus Belgien und Italien, Frankreich rundete das Sortiment ab. Die italienischen Partien überzeugten hinsichtlich ihrer Kondition nicht immer. In diesem Segment entwickelten sich die Bewertungen unterschiedlich, sie zeigten jedoch einen nach oben gerichteten Trend. In Hamburg tendierten sie zunächst aufwärts, um zum Wochenende hin wegen verdichteter Zuströme wieder abzusinken. In Frankfurt war genau das Gegenteil zu erkennen: Zunächst hohe Preise und aufgrund eines zu schwachen Interesses tiefe am Freitag. Auch die Bunten Salate verteuerten sich mengeninduziert. Frankreich und Italien dominierten die Szenerie. Die festen Aufrufe verlangsamten indes die Abnahme. Endivien aus Italien erhielten einen freundlichen Zuspruch und daher gestaltete sich der Verkauf trotz heraufgesetzter Forderungen flott.

Gurken

Bei den Schlangengurken dominierte Spanien vor Griechenland. Die niederländische und belgische Saison begann mit ersten kleineren Abladungen. Schwere Kaliber waren eher begrenzt, sodass hierfür die Notierungen meist anstiegen. Doch auch die leichteren Offerten verteuerten sich in der Regel, da die Verfügbarkeit generell nicht ausreichte, um die Nachfrage zu befriedigen. In Frankfurt belasteten anfangs Rückläufer aus dem LEH die Unterbringung am Platz, ab Mittwoch kletterten die Bewertungen dann aber wieder steil herauf. Bei den Minigurken gab es vorrangig türkische Chargen. Spanische und niederländische Erzeugnisse komplettierten das Angebot. Bei ruhigen Geschäften verharrten die Forderungen oftmals auf dem einmal gefundenen Niveau. In Hamburg hob man die Preise der niederländischen Partien sehr deutlich an.

Tomaten

Mit Spanien, Marokko, Italien, Belgien, den Niederlanden und der Türkei waren einige Länder an der Warenpalette beteiligt. Aus den Niederlanden und Belgien flossen erste Früchte aus neuer Ernte zu: Rispentomaten kosteten in Frankfurt 11,- bis 12,- € je 5-kg-Gebinde. Dort weitete sich die Präsenz der marokkanischen Importe merklich aus, während sich diese in Hamburg sichtlich einschränkte. Die Versorgung genügte nicht immer, um das Interesse zu stillen. Überzeugte die Qualität, konnten die Händler ihre Forderungen häufig heraufsetzen, ohne anschließend eine Minderung der Abwicklung riskieren zu müssen. In Köln hemmten die hohen Bewertungen allerdings die Vermarktung und die zusätzlichen Verteuerungen trugen keineswegs zu einer Belebung bei; Überhänge waren so nicht zu vermeiden. In München wiesen die spanischen Produkte eine breite Preisspanne auf; hervorgerufen durch eine uneinheitliche Ausfärbung.

Gemüsepaprika

Die Basis des Sortimentes bildeten spanische, türkische und marokkanische Anlieferungen. Die Verfügbarkeit reichte aus, um den Bedarf zu befriedigen. Da bei einer eher gedämpften Nachfrage keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen waren, blieben die Notierungen meist auf einem stabilen Niveau. Nur in München tendierten sie generell leicht aufwärts. In Frankfurt verschleuderte man mitunter die türkischen Chargen regelrecht zu 0,49 €/je 400-g-Beutel, was nicht einmal die Einkaufskosten deckte. In Köln zogen die Bewertungen zum Wochenende hin infolge verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten an.

Weitere Informationen

Frankfurt

Neben den omnipräsenten ägyptischen Erdbeeren gab es erste spanische Früchte in 250-g-Schälchen sowie wohlschmeckende griechische Partien in 500-g-Schalen. Steinobst wie Pfirsiche und Nektarinen interessierten nicht wirklich, daher probierte man, mit niedrigen Forderungen den Handel wenigstens etwas zu beschleunigen. Die Notierungen von Zucchini stiegen auf bis zu 15,- €/je 5-kg-Karton und die von Auberginen auf bis zu 17,- €/je 5 kg an. Italienische und spanische Gemüseimporte waren knapper und damit teurer. So kletterten die Preise von Fenchel, Rucola, Radicchio, Radieschen und Kohlrabi um bis zu 30 % in die Höhe. Auch bei glatter und krauser Petersilie musste mit 15,- €/je 5-kg-Kiste tief in die Tasche gegriffen werden. Die Bewertungen von einheimischen Haushaltszwiebeln wurden heraufgesetzt, da insgesamt geringere Überhänge vorherrschten. Die über den Jahreswechsel angehobenen Aufrufe für Champignons senkte man wieder ab.

Köln

Bei einer doch witterungsbedingt besuchermäßig schwachen Woche hielten sich die Geschäfte in Grenzen. Beereno spielte bei der Kundschaft keine Rolle, auch wenn vereinzelt sehr ansprechende Offerten platziert waren. Die Zuströme an Kakis wurden sichtbar kleiner, da das Saisonende naht. Auberginen und Zucchini konnten wegen hoher Einstandspreise schwerlich untergebracht werden. Kaum billiger war Lauch, auch hier verlief die Abwicklung schleppend. Italienischer Rettich wurde nur zögerlich umgeschlagen.

München

Nach den Feiertagen und dem Jahreswechsel verringerte sich die Nachfrage nach südafrikanischem Steinobst wieder deutlich. Das Interesse an ägyptischen und spanischen Erdbeeren war eingeschränkt. Das Winterwetter in Süddeutschland führte zu einer intensivierten Aufnahme von Ananas und Grapefruits. Französische und italienische Kiwis verteuerten sich leicht. Die Notierungen von Radicchio und Radieschen aus Italien blieben stabil. Die Bewertungen von Fenchel zogen ebenso an wie die von Kohlrabi aus Spanien und Italien sowie die von italienischem Spinat. Die Vertreiber konnten ihre Aufrufe für Lauch stark heraufsetzen. Die Preise von Auberginen und besonders ab Donnerstag auch die von Zucchini stiegen an. Die Abladungen von Brokkoli waren auf den Bedarf abgestimmt. Die Forderungen für Dill und Petersilie aus Italien wurden merklich angehoben.

Berlin

Erdbeeren aus Spanien und Ägypten fanden sich zahlreich am Markt ein. Die stets in Folie präsentierten und in Ausfärbung und Aroma suboptimalen Produkte kosteten zwischen 1,- und 1,75 €/je 250-g-Schälchen. Geschmacklich exklusive griechische Chargen räumten trotz Forderungen von 3,- bis 4,- €/je 500-g-Schale recht glatt. Spanische Kiwis der Sorte Hayward wurden zu 7,- €/je 3-kg-Abpackung offeriert. Das Groß stellten weiterhin die italienischen Anlieferungen, welche sich allerdings vergünstigten. Griechische Partien gab es nur noch in Restbeständen, konditionell ansprechende Artikel schlug man zu rund 13,- €/je 10-kg-Packstück um. Ansehnlich ausgefärbte Mangos, eingeflogen aus Peru, wurden in 9er-Kartons zu 25,- bis 33,- € angeboten. Leider schwappte die Begeisterung nicht auf die Kunden über, sodass sich die Abwicklung schwierig gestaltete. Ähnliches verzeichnete man bei attraktiven Papayas aus Spanien und Brasilien. Letztere trafen via Flug ein, überzeugten hinsichtlich ihrer Güte und die Bewertungen lagen bei 37,- €/je 6,5-kg-Aufmachung.



Preisbericht für Obst, Gemüse und Südfrüchte

Der Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Kurse der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend folgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück,
- Großhandelspreise.

KW 2 / 2019 vom 07.01.19 bis 11.01.19		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		2. KW 2018	50. KW 2018	1. KW 2019	2. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	144	80		79	86	68	90	75	80
Boskoop	Deutschland	75/80	155	95		95		95			
Boskoop	Niederlande	lose	166	81		80	67		85		
Braeburn	Belgien	lose		95		95			95		
Braeburn	Belgien	80/85				80	80				
Braeburn	Deutschland	lose	131	76		73	81	65	80	75	65
Braeburn	Deutschland	75/80	140	92		95		95			
Braeburn	Frankreich	75/80	173	125		125	125			125	
Braeburn	Italien	70/75	144	98		101		98			110
Braeburn	Italien	75/80	141	105		111	128	105			125
Braeburn	Niederlande	lose				75			75		
Campur/Red Chief	Frankreich	70/75				125	125				
Campur/Red Chief	Italien	75/80	136	113		123		123			
Campur/Red Chief	Italien	80/85	134	100		100		100			
Cox Orange	Deutschland	lose	149	64		60		60			
Cox Orange	Deutschland	70/75		75		75		75			
Cripps Pink	Deutschland	lose		125		125	125				
Elstar	Belgien	80/85				80	80				
Elstar	Deutschland	lose	134	76		74	76	65	80	75	80
Elstar	Deutschland	70/75	151	93		93		93			
Elstar	Deutschland	75/80	150	103		103		103			
Elstar	Niederlande	lose	130	80		80			80		
Fuji/Kiku	Deutschland	lose	127	78		80		80			
Fuji/Kiku	Deutschland	75/80		78		76	76				
Golden Delicious	Deutschland	lose	116	76		75	78	65		73	85
Golden Delicious	Deutschland	80/85		80		80		80			
Golden Delicious	Frankreich	70/75	131			135	135				
Golden Delicious	Frankreich	75/80	149	135		135	135				
Golden Delicious	Frankreich	80/85	148	135		135	135				
Golden Delicious	Italien	70/75	110	103		96	120	88			
Golden Delicious	Italien	75/80	128	118		115	129	95	145	114	
Golden Delicious	Italien	80/85	155	133		140	140				
Granny Smith	Frankreich	70/75	135	124		123	123				
Granny Smith	Frankreich	75/80	136	132		131	135			130	
Granny Smith	Frankreich	80/85	150	135		135	135				
Granny Smith	Italien	lose	103	90		90	90				
Granny Smith	Italien	65/70		123		109	109				
Granny Smith	Italien	70/75	132	105		102	120	90			110
Granny Smith	Italien	75/80	143	121		119	128	95	145	126	120

KW 2 / 2019 vom 07.01.19 bis 11.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	2. KW 2018	50. KW 2018	1. KW 2019	2. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Granny Smith	Italien	80/85	150	138		132	135				130
Holsteiner Cox	Deutschland	lose	140	67		76		70			90
Holsteiner Cox	Deutschland	75/80		78		83		83			
Jazz	Frankreich	70/75	212	192		192		192			
Jazz	Frankreich	75/80	211	208		203	193	214	216	183	235
Jazz	Frankreich	80/85				213	213				
Jonagold	Deutschland	lose	118	75		71	78	58	85	73	70
Jonagold	Deutschland	75/80		78		78		78			
Jonagold	Italien	75/80		105		100					100
Jonagold	Italien	80/85	144	100		100					100
Jonagold	Niederlande	lose		72		67	67				
Jonagored	Deutschland	lose	104	62		62	73	58			
Jonagored	Deutschland	75/80		75		75		75			
Jonagored	Niederlande	lose	103	67		65	65				
Kanzi	Deutschland	lose	165	140		135	135				
Kanzi	Deutschland	70/75	190	165		160		160			
Kanzi	Deutschland	75/80	190	176		168	173	175		165	
Kanzi	Italien	75/80	188	176		173	170	175			
Pink Lady	Frankreich	75/80	205	201		196	212	190	215	190	
Pink Lady	Frankreich	80/85	194	192		189	214	180			
Pink Lady	Italien	70/75	190	177		182		163			205
Pink Lady	Italien	75/80	200	190		188	204	178	220	180	
Pinova	Deutschland	lose	130	80		78	83	68	95	75	83
Red Delicious	Italien	lose	123	97		95		100			83
Red Delicious	Italien	65/70		108		103	108				97
Red Delicious	Italien	70/75	143	121		112				109	115
Red Delicious	Italien	75/80		115		116	125	105			132
Red Delicious	Italien	80/85		127		122	141	110			
Sonstige Sorten	Deutschland	lose	141	91		94	98	104	90	80	85
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	132	77		78	81	73	90	75	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80		88		88		88			
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	117	96		93		93			94
Tenroy/Royal Gala	Italien	65/70		125		106	106				
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	134	101		91		91			
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	134	108		103		103			
Birnen											
Abate Fetel	Italien	65/70	160	152		152	149	145	165		
Abate Fetel	Italien	70/75	172	174		173	167	155	175	183	190
Abate Fetel	Italien	75/80	191	186		188	185	171	190	195	200
Abate Fetel	Italien	80/85	205	194		199	202	185	205		210
Alexander Lucas	Deutschland	lose	116	91		85	92	70	95	95	76
Alexander Lucas	Deutschland	70/75	180	150		150	150				
Conference	Deutschland	lose	111	94		95		100	95	93	
Conference	Niederlande	lose	111	88		90	91	95	85		
Gute Luise	Niederlande	lose	132	106		112	107			111	115
Rote Williams Christ	Italien	65/70	169	169		176				176	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	180	178		184		170		188	170
Santa Maria	Italien	65/70	159	170		169	161	160		174	175
Santa Maria	Italien	70/75	172	179		180	175	180	165	186	
Santa Maria	Italien	75/80	185	184		192			190		195
Santa Maria	Italien	80/85	191	205		205					205
Williams Christ	Italien	65/70	153	139		140		140			
Williams Christ	Italien	70/75	171	163		169		152			200
Williams Christ	Italien	75/80	176	170		176		158			210
Williams Christ	Italien	80/85	194	207		220					220

KW 2 / 2019 vom 07.01.19 bis 11.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	2019				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			2. KW 2018	50. KW 2018	1. KW 2019	2. KW 2019					
Tafeltrauben											
Crimson Seedless	Brasilien	/	421	324		300			300		
Crimson Seedless	Peru	/	384	343		304	308	299	389	270	295
Crimson Seedless	Südafrika	/	401			307		307			
Dan Ben Hannah	Südafrika	/	361			292	292	294		284	335
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Peru	/	399	335		317	320	296		275	375
Flame Seedless	Peru	/	396	367		261	213	311			210
Flame Seedless	Südafrika	/	399			329		300		331	
Prime Seedless	Namibia	/	356			316		311	389		265
Prime Seedless	Peru	/				265					265
Prime Seedless	Südafrika	/	364	344		296	318	285	322	293	
Red Globe	Peru	/	336	270		253	228	278		240	275
Thompson Seedless	Brasilien	/	395	327		306			344	298	
Thompson Seedless	Peru	/	428	306		291	297	267			350
Thompson Seedless	Südafrika	/	404			324		289	400		
Erdbeeren											
/	Griechenland	/				728					728
/	Spanien	/	480			280					280
Kiwis											
/	Frankreich	25/27	329	345		346	345	308	328	360	
/	Frankreich	30/33	280	235		257		235	270		
/	Griechenland	25/27	181	146		152	150	163		148	
/	Griechenland	30/33	157	140		146		135		150	
/	Griechenland	36/39	144	125		122	130	118			130
/	Italien	25/27	231	181		195	225	230	221	167	210
/	Italien	30/33	209	170		175	164	183	183	173	
/	Italien	36/39	170	122		121	135	105			135
Orangen											
Moro	Italien	3/4	173	190		178	185			169	220
Moro	Italien	5/6	162	182		162	178	196	157	153	
Moro	Italien	7/8	139			167		167			
Moro	Italien	Netzware	92	102		94				94	
Navel	Griechenland	1/2				72				72	
Navel	Italien	1/2		145		116	116				
Navel	Italien	3/4		124		115	106			118	
Navelina	Spanien	1/2	102	103		99	103	100	103	87	124
Navelina	Spanien	3/4	90	93		91	90	93	99	80	117
Navelina	Spanien	5/6	81	89		85	81	80	97		110
Navelina	Spanien	7/8	71	78		77	77	76	87		
Navelina	Türkei	3/4		96		100					100
Navelina	Türkei	5/6		83		96					96
Salustiana	Spanien	3/4	97			116	102			124	
Salustiana	Spanien	5/6	110	100		102	100				120
Salustiana	Spanien	7/8	92	104		98		92	103		
Tarocco	Italien	1/2	233	261		233				233	
Tarocco	Italien	3/4	199	222		209				208	220
Tarocco	Italien	5/6	187	193		200	200				
Tarocco	Italien	Netzware				50					50
Washington Navel	Türkei	1/2	107	97		101	103	100		100	
Washington Navel	Türkei	3/4	99	91		84		88	85		76
Washington Navel	Türkei	5/6	95	93		90	90				
Washington Navel	Türkei	7/8	89	80		80	80				

KW 2 / 2019 vom 07.01.19 bis 11.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	2. KW 2018	50. KW 2018	1. KW 2019	2. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Clementinen</u>											
/	Italien	1x	130	165		150	150				
/	Italien	1/2	124	127		120	140			111	
/	Italien	3/4		115		110	110				
/	Spanien	1xx	137	139		134	135	133		130	153
/	Spanien	1x	130	139		131	133	130	118		143
/	Spanien	1/2	117	122		119	124	115	118	119	130
/	Spanien	3/4	108	105		105		105			
/	Spanien	Netzware	102	102		124				124	
<u>Mandarinen</u>											
/	Israel	1xx	235	184		256	263	220		251	277
/	Israel	1x	236	184		243	243	210	268	241	257
/	Israel	1/2	221			228	235	200	255		
/	Spanien	1xx	219			160	175	170	163	151	
/	Spanien	1x	155			163	163	160	163		
/	Spanien	1/2	143			147	153	142	160	141	
/	Türkei	1x	99			120	152			112	94
/	Türkei	1/2				120	120				
/	Türkei	3/4				99	99				
<u>Zitronen</u>											
/	Spanien	1/2	143	128		124	122				125
/	Spanien	3/4	137	147		146	122	131	152	162	115
/	Spanien	5/6	128	123		131				131	
/	Türkei	1/2		100		105		105			
/	Türkei	3/4	121	107		108	116	110	113	104	104
/	Türkei	5/6		95		101					101
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	133	133		133	136	133	152	127	138
Sonstige Marken	/	/	99	95		95	92	95	100	94	101
<u>Artischocken</u>											
/	Italien	/	272	228		276	289			272	
/	Spanien	/	278	307		237	303	286		216	
<u>Auberginen</u>											
/	Italien	/	188	226		261	252			262	
/	Spanien	/	168	244		275	285	271	301	276	238
/	Türkei	/	198	226		249	261	207	260	248	
<u>Blumenkohl</u>											
/	Frankreich	6er	128	145		180	181	185	201	180	163
/	Frankreich	8er	87	97		134		134			
/	Italien	6er	116	144		166	161		204	164	162
/	Italien	8er	98	109		123	120		162	123	100
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	51	75		76	73		84	75	
lose	Deutschland	/	57	73		73	71	72	81	70	100
lose	Niederlande	/	53	67		68	70	65	79	63	65
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Marokko	/	317	267		295	307	310	382	225	367
Stangenbohnen	Marokko	/	278	253		249	280	275	292	226	251

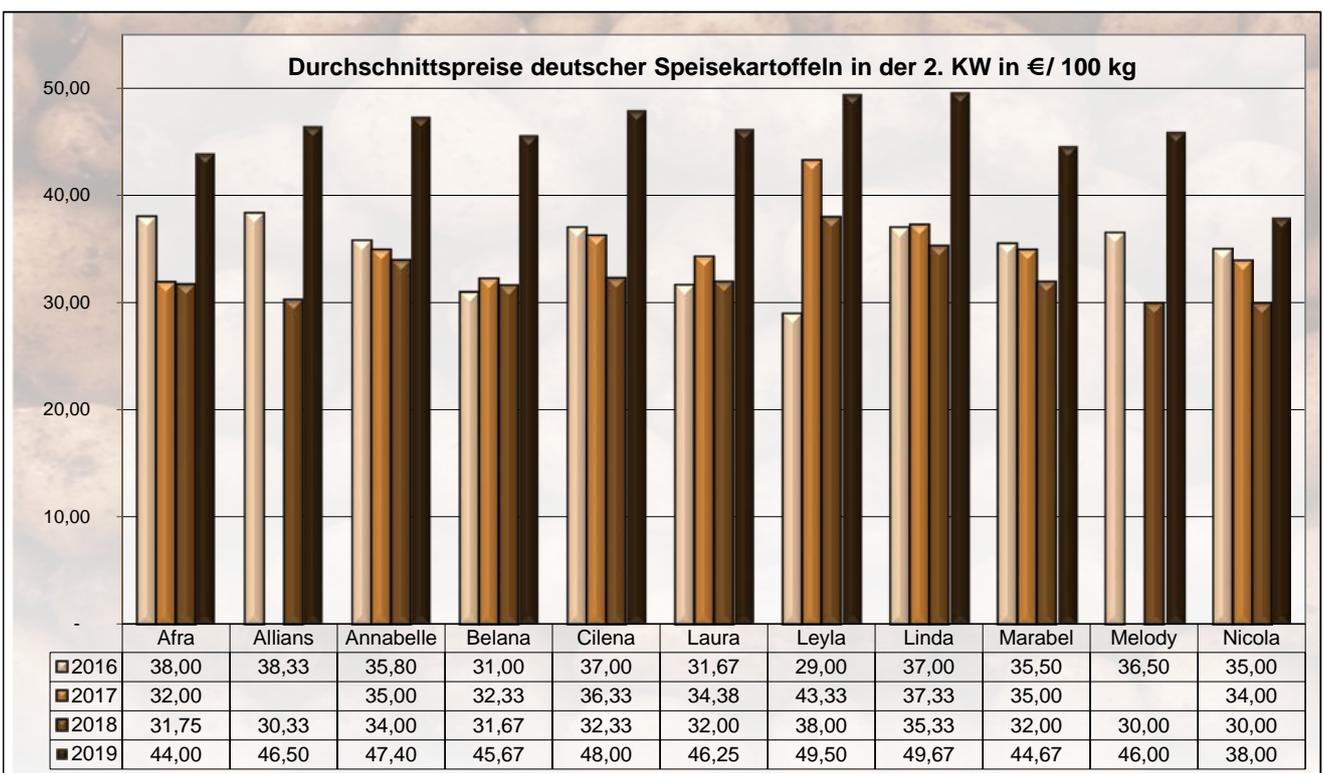
KW 2 / 2019 vom 07.01.19 bis 11.01.19			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	2. KW 2018	50. KW 2018	1. KW 2019	2. KW 2019	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Eissalat</u>											
/	Spanien	/	76	61		95	102	88	102	95	96
<u>Endivien</u>											
/	Italien	/	70	79		87	93	97	104	85	105
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	75	99		121	124	118	125	118	165
/	Italien	/	59	78		87	90	95	78	85	100
<u>Rosenkohl</u>											
/	Niederlande	/	137	136		135	150	125	143	135	115
<u>Gurken</u>											
mini	Spanien	/	274	246		260	247	260	283		
mini	Türkei	/	195	189		204	211	192	210	202	208
Schlangengurken	Griechenland	350/400	115	119		116				116	150
Schlangengurken	Griechenland	400/500	111	117		118				118	
Schlangengurken	Spanien	300/350	127	154		135		135			
Schlangengurken	Spanien	350/400	132	137		134	115	132		145	117
Schlangengurken	Spanien	400/500	134	142		133	126	127	150	137	124
Schlangengurken	Spanien	500/600	121	129		112	116	118	133	101	
Schlangengurken	Spanien	600/750	111	111		113	113				
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	185	190		209	209	223		190	295
Fleisch	Marokko	/	172	129		140	148	139		137	
Kirsch	Italien	/	365	258		308	301	315	308	302	330
Kirsch	Niederlande	/	396	335		372	450	341		367	395
Kirsch	Spanien	/	359	284		381	439	251	400	399	
Rispen	Belgien	/	200	179		207	205		227	204	
Rispen	Niederlande	/	200	173		191	207	179	209		189
Rispen	Spanien	/	178	162		165	161	161	182	164	165
Rispen	Türkei	/	150	150		138	134	137	138	145	
runde	Marokko	/	139	126		117	111	130		127	101
runde	Spanien	/	144	143		124	112	125	131	122	135
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Spanien	/	285	179		200	207	203	223	185	201
grüner	Spanien	/	190	188		194	197	197	210	179	205
grüner	Türkei	/	147	163		182	163	175	211	190	177
roter	Spanien	/	200	186		203	203	199	216	200	200
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	96	115		149	150	133	137	150	175
/	Deutschland	/	94	122		145	127		132	150	157
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	64	50		57	56	54	61	58	60
Haushaltsware	Deutschland	/	36	56		60	58	60	60	60	60
<u>Zucchini</u>											
/	Italien	/	141	162		178	187			182	120
/	Spanien	/	135	163		179	207	186	210	145	208

BLE; Referat 511; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 02/2019

Kommentar: Das Angebot an inländischer Lagerware hatte sich oftmals schon ein wenig eingeschränkt. Das kam durchaus zum Tragen, obwohl nach den ganzen Feiertagen das Interesse kaum als lebhaft bezeichnet werden konnte. In der Folge stiegen die Bewertungen vielfach leicht an: mal die unteren, mal die oberen Grenzen der Preise, häufig auch deren gesamte Spanne. Einzig in Berlin war die Nachfrage derart unaufgeregt, dass die Händler bei einer ausreichenden Versorgung von Verteuerungen absahen. Örtlich tauchten niederländische Importe mit großfallenden Kalibern auf, die gerne als Grillkartoffeln genommen wurden. In Frankfurt und Berlin komplettierten französische Zugänge das inländische Sortiment. Diese wurden zu unveränderten Notierungen abgegeben. Das schlechte Wetter in Zypern verzögerte den Nachschub von Speisefrühspeisekartoffeln; in Köln und Hamburg fehlten diese sogar völlig. Da die Vertrieber ihre Forderungen deswegen auf einem hohen Niveau beließen, hielten sich die Kunden über die Maße zurück. Die Geschäfte enttäuschten.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühspeisekartoffeln						
Zypern	Annabelle	128 / 132	120			120
Zypern	Spunta	88 / 96				92
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Adretta	38 / 44				
Deutschland	Afra	44 / 52		38 / 42		
Deutschland	Agata					52 / 56
Deutschland	Agria		44			
Deutschland	Allians		40 / 52	36 / 44	48 / 52	48 / 52
Deutschland	Annabelle	48 / 52	44 / 52	44	48 / 54	40 / 48
Deutschland	Belana	44 / 52	44 / 52	38 / 44		
Deutschland	Bintje					38 / 40
Deutschland	Cilena	40 / 52			48 / 52	
Deutschland	Concordia		44			
Deutschland	Désirée					36 / 40
Deutschland	Ditta					52
Deutschland	Gala		40 / 52			
Deutschland	Goldmarie		44 / 52			
Deutschland	Gunda		40 / 44			
Deutschland	Laura	48 / 52	40 / 48	40 / 44	48 / 50	
Deutschland	Leyla	60 / 68	40 / 48	38 / 44	48 / 50	
Deutschland	Lilly		44			
Deutschland	Linda	44 / 52	56 / 64	38 / 44		
Deutschland	Marabel		40 / 52		44 / 48	36 / 48
Deutschland	Melody				44 / 48	
Deutschland	Nicola					36 / 40
Deutschland	Princess	36 / 44				40 / 44
Deutschland	Sieglinde	68 / 72	80 / 88			56 / 58
Frankreich	Agata	73 / 80	100 / 104			
Frankreich	Charlotte	112 / 120				
Frankreich	Cherie	104 / 120				
Niederlande	Victoria		56			



55,00

Inländische Speisekartoffeln; Preisverlauf 2018/19 im Vergleich zum Vorjahr 2017/18

Durchschnittspreise in € / 100 kg

50,00

45,00

40,00

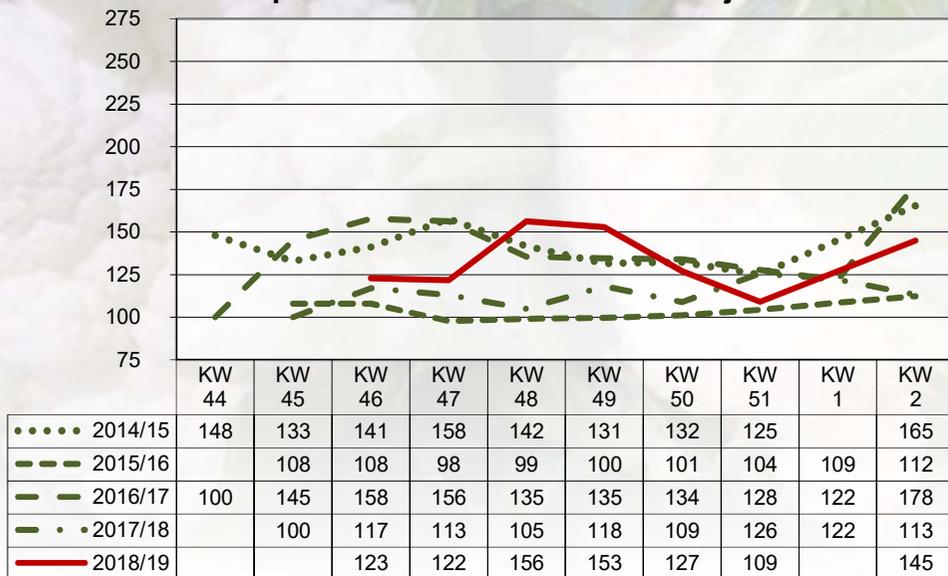
35,00

30,00

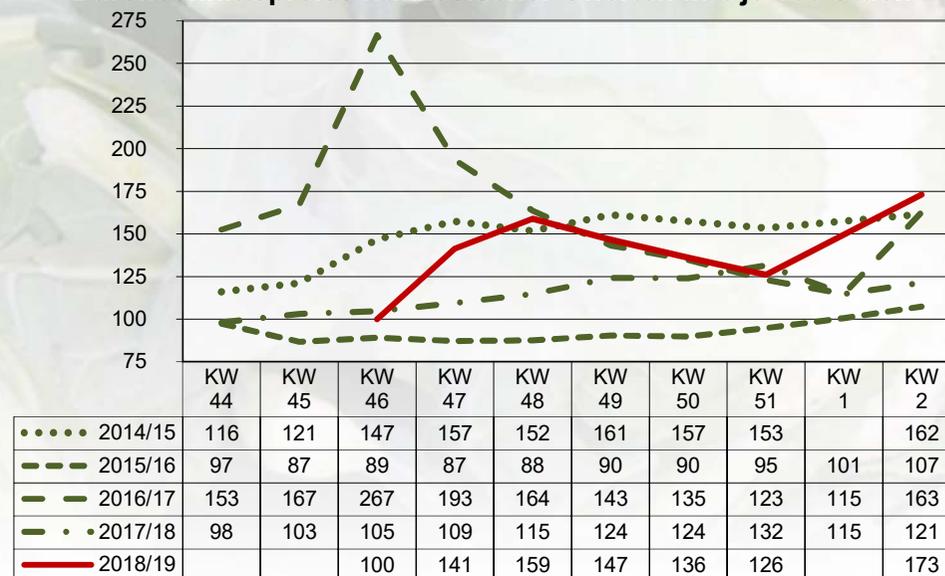
	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 1	KW 2
— Annabelle 2017/18	35,50	35,30	34,50	34,20	33,80	34,20	33,80	33,80	33,40	33,40	33,20	33,40	32,80	34,00	34,00
— Annabelle 2018/19	45,20	46,00	46,60	46,60	46,20	46,40	51,50	48,75	48,75	50,67	49,00	46,00	45,40		47,40
• Leyla 2017/18	36,17	36,17	34,00	33,50	33,50	33,38	32,38	32,38	32,38	32,38	31,88	32,13	31,63	32,00	32,00
• Leyla 2018/19	44,38	44,38	44,38	44,13	44,13	44,13	44,00	44,00	44,00	44,25	44,25	44,50	44,75		46,25
— Marabel 2017/18	40,63	40,38	38,63	38,63	38,63	38,63	38,50	38,25	30,33	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00	38,00
— Marabel 2018/19	47,75	47,75	47,75	47,75	47,75	47,50	47,50	47,75	47,75	48,25	48,25	46,75	48,00		49,50
• Annabelle 2017/18	36,50	36,25	35,00	35,00	34,33	34,50	34,33	34,00	34,00	34,00	34,00	34,00	33,00	32,00	32,00
• Annabelle 2018/19	44,00	42,00	42,00	43,00	43,00	43,00	42,00	42,67	42,67	43,50	39,67	42,67	42,67		44,67

Marktüberblick Blumenkohl

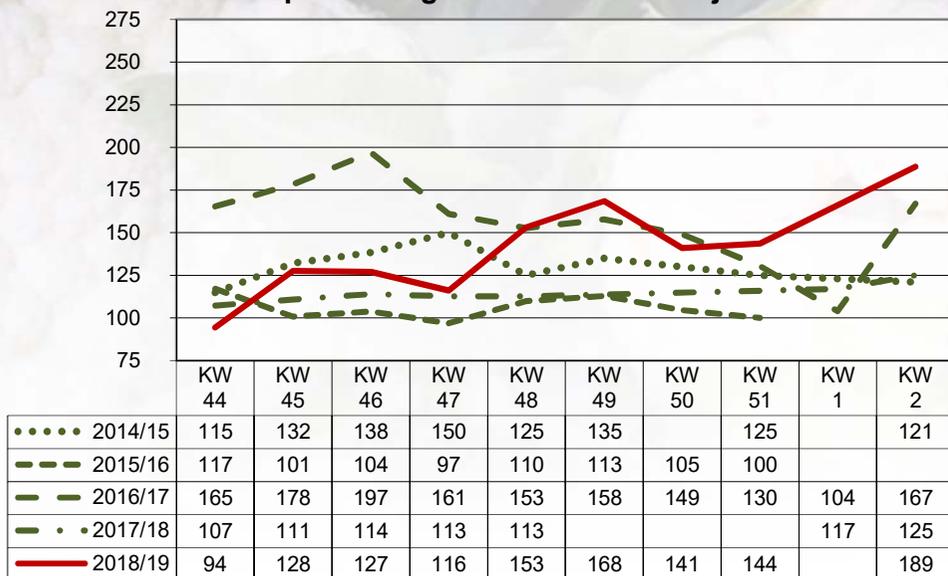
Durchschnittspreise italienischer Offerten in € je 100 Stück



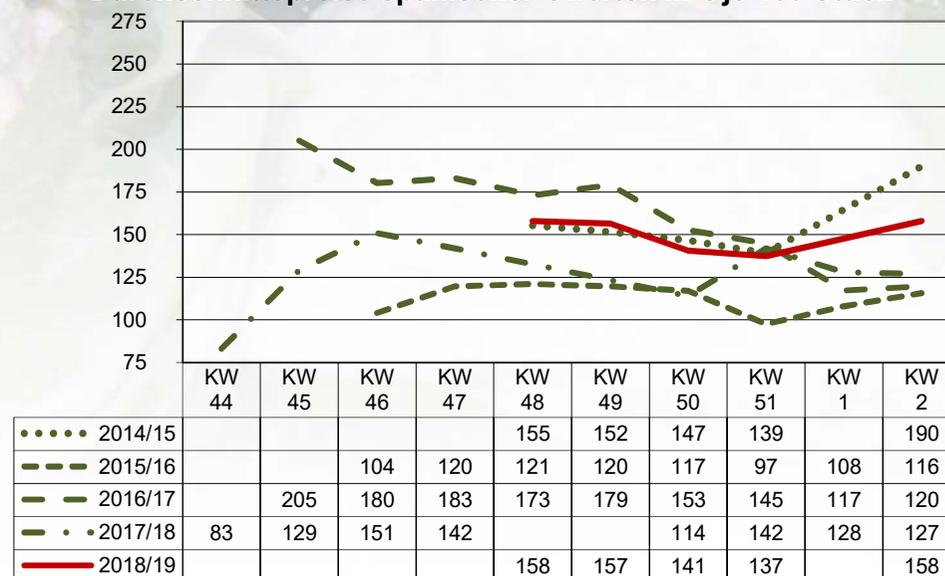
Durchschnittspreise französischer Offerten in € je 100 Stück



Durchschnittspreise belgischer Offerten in € je 100 Stück



Durchschnittspreise spanischer Offerten in € je 100 Stück



Marktbeobachtung von Blumenkohl

Wöchentliche Durchschnittspreise in € / 100 Stück; Reihung der Herkünfte nach ihrer Bedeutung

Ursprung	Jahr	KW 1	KW 2	KW 3	KW 4	KW 5	KW 6	KW 7	KW 8	KW 9	KW 10	KW 11	KW 12	KW 13	KW 14	KW 15	KW 16	KW 17	KW 18	KW 19	KW 20	KW 21	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25	KW 26	
Deutschland	2015																			121	121	120	99	100	116	106	87	83
	2016														161	162	171	222	293	253	191	141	115	79	74	110	133	
	2017	127	131													152	155	147	175	187	159	123	106	88	98	103	115	
	2018	125															154	115	121	141	127	119	126	97	92	93	124	
Italien	2015		165	174	179	162	162	169	168	155	134	125	115	120	131	132	123	113	122	119	115	110						
	2016	109	112	111	117	105	107	109	119	134	173	236	274	243	189	169	165	195	292	288								
	2017	122	178	201	179	161	135	122	105	87	81	82	88	94	102	126	123	125	166	180	161	117	115					
	2018	122	113	124	115	108	108	133	126	134	166	160	154	164	159	124	113	115	121									
Frankreich	2015		162	171	173	158	159	161	158	143	117	108	98	105	107	109	105	97	100	100	97	93	79	102	97			
	2016	101	107	113	114	96	93	112	127	139	180	299	321	222	169	155	179	240	288	251	178	130	118	98	94	96		
	2017	115	163	177	160	147	118	112	99	87	85	84	87	88	93	122	126	130	195	205	162	134	135		83			
	2018	115	121	125	122	109	120	121	122	154	179	156	158	162	154	122	106	106	133	146	126	126	134	133		107		
Belgien	2015		121																	117	117	128	120	100	125	108	79	79
	2016														180	171	183			267	267							
	2017	104	167											150	128	121	141	149	145	177	190	167	114	107	84	79	115	125
	2018	117	125									190				138	129	117	139	152	136	136	102	112	108			
Spanien	2015		190	205	195	182	163	157	142	139	130	131	114	132	133	125	108	121			123	121						
	2016	108	116	137	118	152	125	100					294	281	214	179	196	227										
	2017	117	120	218	162	184	146	122	112	107	105					158	129	127	185		145							
	2018	128	127	135	149	108	98	138	134	160	174	185	173	178	177	158	131	112	135	175	160	138						
Niederlande	2015		133																									
	2016														183	172												
	2017		150	159	136											142				178	242	238						
	2018																			156								

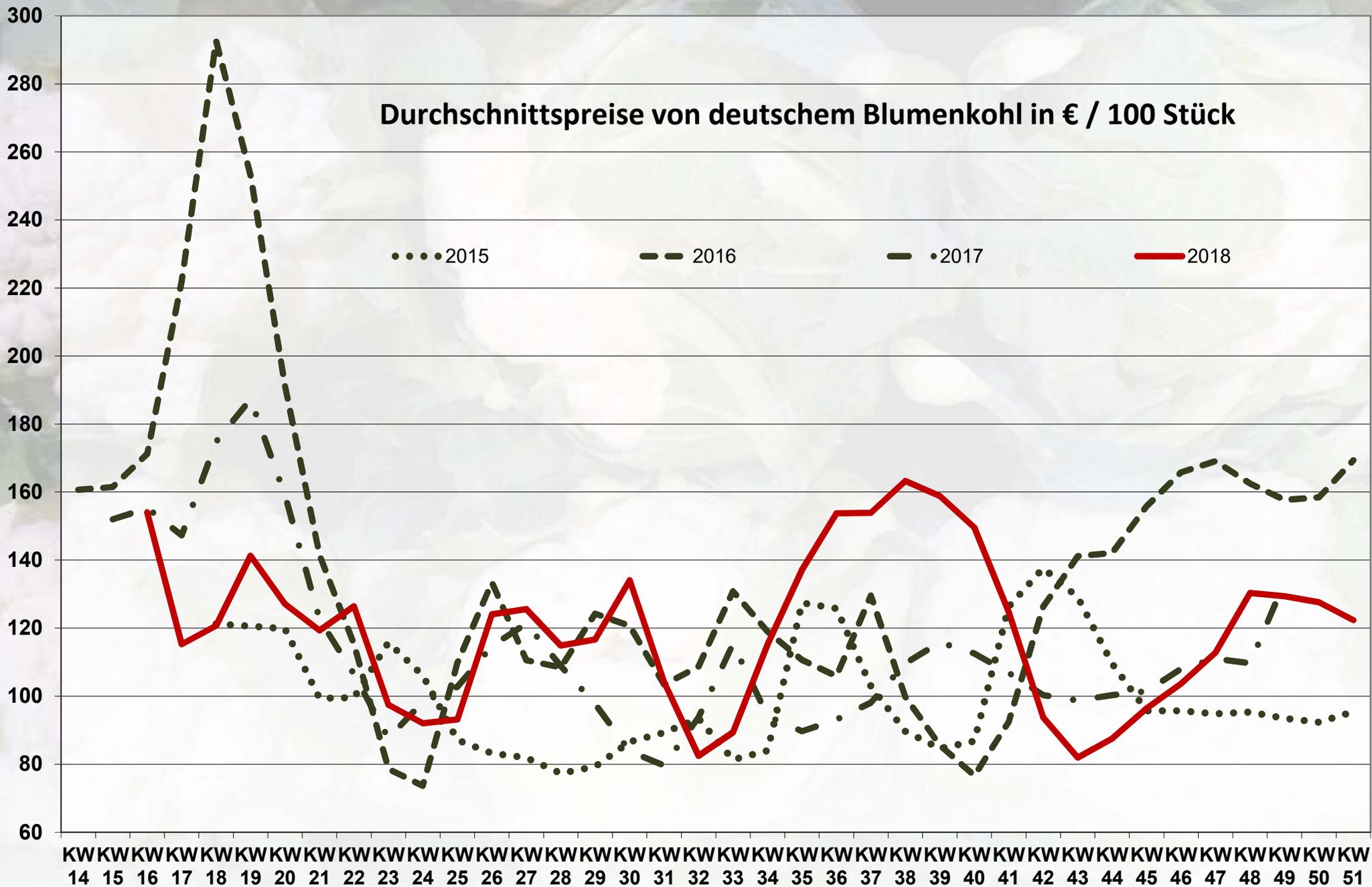
Ursprung	Jahr	KW 27	KW 28	KW 29	KW 30	KW 31	KW 32	KW 33	KW 34	KW 35	KW 36	KW 37	KW 38	KW 39	KW 40	KW 41	KW 42	KW 43	KW 44	KW 45	KW 46	KW 47	KW 48	KW 49	KW 50	KW 51	KW 52
Deutschland	2015	82	77	79	87	89	93	81	84	127	126	103	90	85	87	126	138	129	109	96	96	95	95	93	92	95	
	2016	111	108	124	121	103	109	131	119	111	106	130	100	86	77	92	126	141	142	156	166	169	163	158	158	169	
	2017	121	109	98	84	80	94	115	94	90	93	98	110	116	113	107	100	99	100	101	108	111	110	134			
	2018	126	115	117	134	104	82	89	115	137	154	154	163	159	150	125	94	82	88	96	104	113	130	129	128	122	
Italien	2015																				108	108	98	99	100	101	104
	2016																			100	145	158	156	135	135	134	128
	2017																			100	117	113	105	118	109	126	
	2018																				123	122	156	153	127	109	
Frankreich	2015															165	147	133	97	87	89	87	88	90	90	95	
	2016																	167	153	167	267	193	164	143	135	123	
	2017			129															98	103	105	109	115	124	124	132	
	2018				125										167	167	118	100	80		100	141	159	147	136	126	
Belgien	2015	79	92	92	100	100	98	150		187	146	118	113	112	99	100	129	130	117	101	104	97	110	113	105	100	
	2016	137		167	127		171	196	195			100	92	97	96	106	149	142	165	178	197	161	153	158	149	130	
	2017	142		117	117	96	102	154	113	113	113	114	124	125	123	116	104	117	107	111	114	113	113				
	2018		117			107	122	154	232	244	250	200				163	123	102	88	94	128	127	116	153	168	141	144
Spanien	2015																				104	120	121	120	117	97	
	2016											100	84								205	180	183	173	179	153	145
	2017																83	83	83	129	151	142			114	142	
	2018																							158	157	141	137
Niederlande	2015																				117	103					
	2016							204	196																		
	2017								78		104					127	121	138	112	102	94	75			102		
	2018				100					135						150			98	99	86	98	104	90			

Durchschnittspreise von Blumenkohl im Jahr 2018 in € / 100 Stück

— Deutschland -•- Italien - - - Frankreich
— Belgien -•- Spanien - - - Niederlande

KW 1 KW 3 KW 5 KW 7 KW 9 KW 11 KW 13 KW 15 KW 17 KW 19 KW 21 KW 23 KW 25 KW 27 KW 29 KW 31 KW 33 KW 35 KW 37 KW 39 KW 41 KW 43 KW 45 KW 47 KW 49 KW 51

Durchschnittspreise von deutschem Blumenkohl in € / 100 Stück



Anbau von Blumenkohl und Brokkoli in Europa

Anbauflächen in 1.000 ha

Land/Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Albanien	0,1	0,4	0,1	0,1	:	0,2	0,2	0,3	0,3
Belgien	4,7	4,7	5,1	5,0	4,5	4,7	5,2	5,5	5,9
Bosnien und Herzegowina	: z	: z	0,1 e	0,2 e	0,2 e	0,2 e	0,2 e	0,2 e	0,2 e
Bulgarien	0,1	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1
Dänemark	0,8	0,8	0,7	0,6	0,5	0,6	0,7	0,7	0,8
Deutschland	6,8	6,6	6,5	6,6	6,4	6,1	5,7	5,5	6,1
Estland	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0	0,0 n	0,0	0,0	0,0
Finnland	0,4	0,5	0,5	0,5	0,3	0,5	0,5	0,5	0,5
Frankreich	:	26,0	30,8	21,3	19,8	20,0	19,1	19,4	19,3
Griechenland	3,4	4,4	4,0	3,9	4,2	4,1	3,2	3,0	2,8
Irland	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,9 b	0,8
Island	:	:	0,0	0,0 e	0,0	0,0	0,0 e	0,0 e	0,0 n
Italien	27,7	16,9	17,0	17,1	15,7	16,4	15,6 p	16,3	16,0
Kroatien	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1
Lettland	0,1	0,0 n	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Litauen	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Malta	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Montenegro	: z	: z	: z	: z	: z	: z	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Niederlande	4,7	4,6	4,7	4,5	4,2	4,2	4,4	4,3	4,9
Norwegen	:	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0
Österreich	0,3	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Polen	13,5 e	15,7	15,6	16,5	12,6	15,2	15,5	14,9	15,2
Portugal	: z	: z	3,7	3,7	3,5	3,3	2,7	3,3	3,6
Rumänien	2,5	2,6	2,7	3,2	3,3	3,2	3,3	3,1	3,3
Schweden	0,5	0,5	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,8
Schweiz	:	:	:	:	:	1,1 e	1,1	1,2	1,3
Serbien	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,4	0,0 n	0,2	0,3	0,4	0,4
Slowakei	0,1	0,0 n	0,0 n	0,0 n	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Slowenien	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Spanien	25,2	29,9	31,2	29,5	30,4	33,2	32,3	34,5	39,3
Tschechien	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3
Türkei	:	:	9,0	9,0	9,0	9,0	10,0	11,0	11,0
Ungarn	1,5	1,6	1,3	1,3	1,5	1,3	1,1	1,3	1,3
Vereinigtes Königreich	:	9,0	9,0	9,0	9,0	16,0	16,4	16,0	16,5
Zypern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1	0,1

Erklärungen:

c = vertraulich; e = geschätzter Wert; n = unbedeutend; p = vorläufiger Wert; z = nicht zutreffend; : = nicht vorhanden

Anbau von Blumenkohl und Brokkoli in Europa

Ernteerzeugung in 1.000 Tonnen

Land/Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Albanien	4,9	4,6	2,3	5,0	:	3,5	4,6	5,9	5,3
Belgien	88,0	82,3	99,7	98,1	96,0	99,2	110,1	112,7	129,0
Bosnien und Herzegowina	: z	: z	0,4 e	1,3 e	1,4 e	1,2 e	1,4 e	2,2 e	1,6 e
Bulgarien	1,9	0,0 n	0,0 n	4,8	3,3	3,2	2,6	2,1	2,0
Dänemark	6,2	7,7	5,8	5,5	4,9	4,4	6,0	5,1	7,1
Deutschland	168,1	152,0	144,1	176,7	154,1	149,2	134,9	122,4	132,6
Estland	0,1	0,3	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Finnland	4,8	3,2	4,0	4,1	3,4	4,0	4,6	3,4	4,3
Frankreich	:	355,6	388,6	375,8	345,2	326,4	341,5	319,1	333,0
Griechenland	68,1	73,3	85,8	88,9	87,9	69,1	66,9	60,9	51,3
Irland	12,8	11,8	13,9	10,8	12,1	12,1	11,1	10,8 b	9,3
Island	:	:	0,2	0,1	:	0,0	0,0	0,0	0,0 n
Italien	600,0	410,7	407,2	414,1	381,6	405,1	386,0 p	388,3	371,6
Kroatien	3,4	2,0	1,9	1,9	1,7	2,0	1,8	2,4	1,5
Lettland	1,1	0,7 b	0,5	1,5	0,6	0,5	0,5	0,3	0,5
Litauen	2,1	1,6	2,1	1,9	2,0	1,8	1,7	1,5	1,5
Luxemburg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Malta	5,9	6,9	6,9	5,6	6,6	6,7	5,8	6,8	6,1
Montenegro	: z	: z	: z	: z	: z	: z	0,0 n	0,0 n	0,0 n
Niederlande	59,0	65,0	57,0	53,0	51,0	52,0	65,5	62,3	70,4
Norwegen	:	11,8	12,1	12,0	12,6	11,7	12,5	14,1	11,6
Österreich	7,2	7,1	7,0	6,0	5,3	5,8	4,9	5,9	5,9
Polen	291,1 e	252,3	297,6	306,8	271,3	320,6	252,9	314,7	317,0
Portugal	: z	: z	48,4	48,5	40,9	39,0	47,7	46,5	51,5
Rumänien	30,7	31,6	39,2	38,2	50,2	45,1	43,9	39,9	53,6
Schweden	7,0	6,1	8,0	7,5	7,9	9,4	9,3	7,7	10,3
Schweiz	:	:	:	:	:	15,2 e	15,2	13,6	14,7
Serbien	0,0 n	0,0 n	0,0 n	6,2	0,0 n	3,8	5,1	6,6	5,8
Slowakei	1,3	0,0 n	0,0 n	0,0 n	2,3	1,0	2,9	1,2	0,5
Slowenien	1,9	1,0	1,3	1,3	0,0	1,6	1,7	1,4	1,3
Spanien	429,4	508,0	513,8	505,6	540,9	597,0	607,2	640,1	689,1
Tschechien	5,0	4,5	5,3	3,9	3,8	3,9	3,7	2,6	3,9
Türkei	171,0	:	191,0	200,0	194,0	202,0	229,0	250,0	266,0
Ungarn	27,2	17,4	17,2	15,9	23,5	19,9	19,0	18,6	18,8
Vereinigtes Königreich	:	109,0	102,0	90,0	88,0	163,0	163,0	152,0	163,0
Zypern	1,7	1,7	1,7	1,6	1,4	1,6	1,1	1,1	1,2

Erklärungen:

c = vertraulich; e = geschätzter Wert; n = unbedeutend; p = vorläufiger Wert; z = nicht zutreffend; : = nicht vorhanden

Erzeugung von Blumenkohl und Brokkoli in Europa; Mengen in 1.000 Tonnen; wichtigste Anbauländer

